

UBERMORGEN, The Next Biennial Should Be Curated by a Machine, <https://whitney.org/exhibitions/the-next-biennial>, Copyleft UBERMORGEN, 2021, Courtesy of the artists

Schweizer Medienkunst Pax Art Awards 2023 - Preisverleihung im HEK

21.09.2023, 19:00 Uhr

Sperrfrist bis 21.09.2023, 13:00 Uhr

Am Donnerstag, den **21. September um 19:00 Uhr** werden bereits zum sechsten Mal im HEK (Haus der Elektronischen Künste) in Basel, die **Pax Art Awards** verliehen, eine Auszeichnung für Medienkunst der Stiftung Art Foundation Pax. Mit den Auszeichnungen ehrt und fördert die **Art Foundation Pax** in Zusammenarbeit mit dem HEK die medienspezifische Praxis von Schweizer Künstler:innen, deren Werke Medientechnologien nutzen beziehungsweise deren Auswirkungen reflektieren.

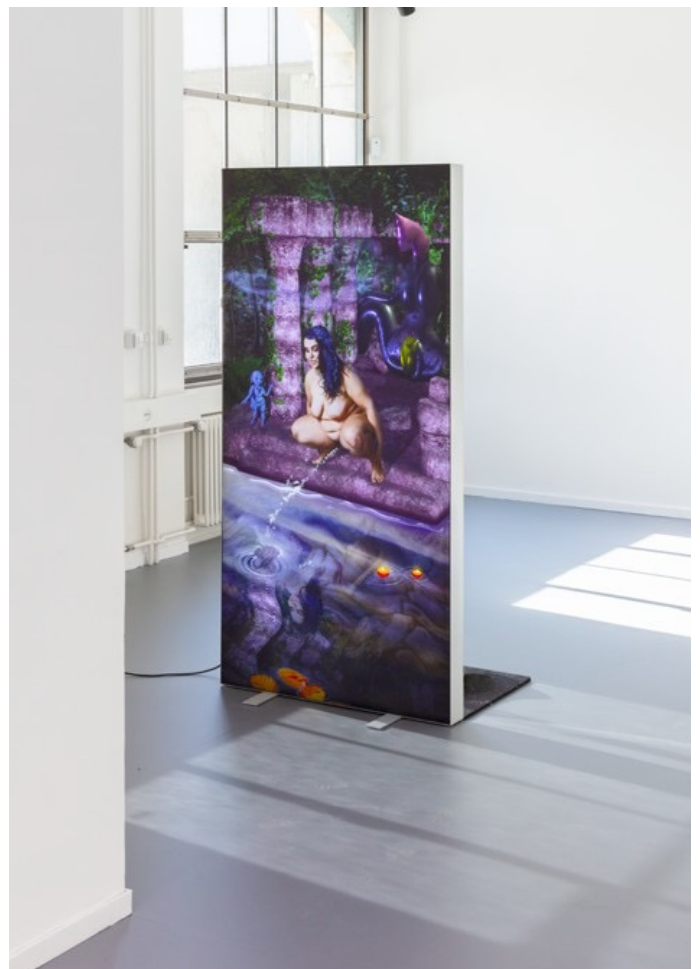
Der diesjährige Hauptpreis der Pax Art Awards geht das Künstler:innenduo **UBERMORGEN** (*1995). Zwei weitere Preise werden an junge, aufstrebende Medienkünstler:innen vergeben, Preisgeld und Ankauf erhalten **Johanna Müller** (*1990) und **Giulia Essyad** (*1992).

Der diesjährige Hauptpreis der Pax Art Awards geht das Künstler:innenduo **UBERMORGEN** (Luzius Bernhard und Liz Katlein auch bekannt als lizlx). Mit dem Award wird die Arbeit des 1995 gegründeten und etablierten Duos mit einem Preisgeld von CHF 30'000 geehrt, welche die Schweizer und Internationale Medienkunstszene in den letzten Jahren nachhaltig geprägt hat und darüber hinaus in Zukunft beeinflussen werden. **UBERMORGEN** gehören zu den frühen Netzkünstler:innen und Medienhacker:innen, deren Arbeit sich durch Infiltrationen in politische, wirtschaftliche und soziale Bereiche durch Aktionen auszeichnet, die durch ihren provokanten und polarisierenden Charakter irritieren. Unter anderem haben sie eine Website erstellt, auf der US-Wähler ihre Stimmen für die Präsidentschaftswahlen versteigern konnten, eine Kompilation von Rocksongs herausgegeben, die angeblich zur Folterung von Kriegsgefangenen verwendet wurden, und IT-Giganten wie Google, Amazon und eBay angegriffen, indem sie deren eigene Wirtschaftsmechanismen unterwandert haben. Mit einem Betrag von CHF 15'000 unterstützt die Art Foundation Pax **UBERMORGEN** bei der Produktion einer neuen Arbeit. Weitere CHF 15'000 dienen dem Erwerb eines Werks für die Sammlung der Art Foundation Pax.

Zwei weitere Preise werden an junge, aufstrebende Medienkuschaffende vergeben. Jeweils CHF 15'000 inklusive Preisgeld und Ankauf erhalten **Johanna Müller** (*1990) und **Giulia Essyad** (*1992). **Johanna Müller** produziert Videos, Installationen und digitale Collagen, die das Verhalten von Menschen in virtuellen und sozialen Online-Räumen untersuchen. Die Geschichten, die Müller erzählt, entstehen aus der Beobachtung alltäglicher Phänomene, die durch Rekonstruktionen überarbeitet werden, die reale Fakten mit Fantasien, Vermutungen und Erinnerungen vermischen. **Giulia Essyad** ist eine bildende Künstlerin und Performerin, die sich mit der Darstellung des menschlichen Körpers beschäftigt, insbesondere in Werken der Populärkultur wie den Filmen „Avatar“ und „Charlie und die Schokoladenfabrik“ oder Figuren aus Picassos Blauer Periode. Die auf den Körper aufgetragene Farbe Blau als Symbol der Entfremdung und des Andersseins ist ein wiederkehrendes Element in Essyads Werken, ebenso wie das Motiv der ‚Blueberry Inflation‘, einer Verwandlung, die der Charakter Violet Beauregarde in Willy Wonkas Schokoladenfabrik durchmacht und die eine weltweite Fanbase hervorgebracht hat.



Johanna Müller, Who the f*** is Karen? (don't show feelings), 2022, Filmplakat, Courtesy of the artist



Giulia Essyad, Preserve and Cherish this pale blue Bot, the only friend I ever had, -Alternate Take-, LiveInYourHead, 2021, Foto: Michel Giesbrecht, Courtesy of HEAD and Michel Giesbrecht



UBERMORGEN, NO-LIMIT, <https://www.no-limit.org>, Copyleft UBERMORGEN, 2013, Foto: Nils Klinger

„Die Digitalisierung unserer Gesellschaft oder die Digitalität hat rasant zugenommen. Die Kunst hatte diese Entwicklungen schon immer auf dem Radar. Sie ist schliesslich ein Seismograf unserer Gegenwart. Für eine junge Generation von Künstler:innen gehören digitale Produktionsmethoden und Distributionskanäle selbstverständlich zum Repertoire. Im Rückblick wird deutlich, wie breit gefächert der Umgang der Preisträger:innen mit Medientechnologien ist“ resümiert Nicolas Bopp, Stiftungsratspräsident der Art Foundation Pax und erklärt weiter: „Gezielt und wirkungsvoll haben wir mit den Pax Awards in den letzten sechs Jahren Aufmerksamkeit für die digitale Kunst gestiftet und werden das auch weiterhin tun: Wir sind stolz auf alle grossartigen Preisträger:innen und auf die unglaublich vielfältigen, einzigartigen Werke“.

Vor der öffentlichen feierlichen Verkündung der Preisträger:innen am **21. September 2023** wird **um 18:00 Uhr** ein **exklusiver Presserundgang** in Anwesenheit der Künstler:innen und der Jury stattfinden. Die Jury der diesjährigen Ausgabe besteht aus: **Sabine Himmelsbach**, Direktorin HEK (Haus der Elektronischen Künste), **Luc Meier**, Direktor La Becque, **Marlene Wenger**, kuratorische Assistenz Kunstmuseum Bern, **Carmen Weisskopf**, Künstlerin und Teil von der Künstlergruppe Mediengruppe Bitnkik, **Nicolas Bopp**, Stiftungsratspräsident Art Foundation Pax, und **Fausto De Lorenzo**, Stiftungsrat Art Foundation Pax.



Die Art Foundation Pax ist eine Stiftung zur Förderung der digitalen und bildenden Kunst, finanziell unterstützt von Pax. Sie wurde Ende 2017 ins Leben gerufen und vergab im Juni 2018 erstmals die Pax Art Awards. Dem Fördern hat sich Pax aufgrund des genossenschaftlichen Ursprungs verschrieben. Die Art Foundation Pax führt die langjährige Kunstsammeltätigkeit von Pax weiter und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Unternehmens- und Gesellschaftskultur. Die Ausrichtung konzentriert sich auf die digitale Kunst, die seit den 90er-Jahren neue Impulse hervorgebracht hat. Die Art Foundation Pax ist mit einem Betrag alimentiert, welcher die Stiftungsaktivitäten für die nächsten zehn Jahre sicherstellt.

Das HEK (Haus der Elektronischen Künste)

in Basel ist das nationale Kompetenzzentrum der Schweiz, das sich mit allen Kunstformen befasst, die sich durch neue Technologien und Medien ausdrücken und diese reflektieren. Mit seiner interdisziplinären Ausrichtung ermöglicht das HEK einer breiten Öffentlichkeit Einblicke in Kunstproduktionen unterschiedlicher Gattungen in der Auseinandersetzung von Kunst, Medien und Technologie. In einem vielfältigen Programm aus Ausstellungen, kleineren Festivalformaten, Performances und Konzerten widmet sich das HEK aktuellen gesellschaftlichen Themen und Fragestellungen sowie technologisch-ästhetischen Entwicklungen. Neben der Veranstaltungs- und Ausstellungstätigkeit beschäftigt sich das HEK mit der Sammlungsmethodik und dem Erhalt digitaler Kunst.

Informationen:

HEK (Haus der Elektronischen Künste) Freilager-Platz 9,
4142 Münchenstein/Basel

Presserundgang: Donnerstag, 21.09.2022, 18:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi-So, 12:00-18:00 Uhr

Eintritt: 12 / 8 CHF (reduziert),

Happy Hour: Mi-Fr 12:00-13:00 Uhr, freier Ausstellungseintritt
Ausstellungsrundgang: Jeden Sonntag um 15:00 Uhr

Pressekontakt:

Ugo Pecoraio ugo.pecoraio@hek.ch
+41(0)61 331 58 41

Für mehr Informationen: www.hek.ch